

Kinemathek

Englisch: Cinematheque

ALLGEMEIN

Filmarchiv und Arthouse-Kino — sammelt, restauriert und zeigt Filmgeschichte. Zentrale Institution für Filmkultur, Archivierung und kuratierte Retrospektiven.

Eine Kinemathek ist gleichzeitig Archiv, Restaurierungswerkstatt und Programmkino — drei Funktionen, die zusammen das Rückgrat der Filmkultur bilden. Zu finden sind dort Originalnegative von Klassikern, digitale Restaurationen, Filmemacher, die ihre eigenen Werke wiedersehen, und Publikum, das sich bewusst Zeit für Filmgeschichte nimmt. Anders als ein reines Museum oder Archiv: Eine Kinemathek zeigt ihre Bestände regelmäßig, sie lebt. Im Arbeitsalltag — ob als Kameramann oder Editor — dient die Kinemathek vor allem als Referenz- und Inspirationsquelle. Für die Lichtstimmung eines Films der 1950er Jahre oder zum Verständnis, wie die Nouvelle Vague Montage und Bewegung handhabt, macht die Kinemathek diese Filme zugänglich, oft in restaurierter, teilweise in Originalfassung. Viele Kinematheken verleihen auch 35-mm- oder 16-mm-Kopien an Festivals und kleine Kinos — der Film ist so erlebbar, wie er gedreht wurde, nicht in Youtube-Qualität. Die Restaurierungs-Abteilung einer Kinemathek ist dabei entscheidend: Hier werden beschädigte Negative digital gescannt, Farbe rekaliert, Kratzer entfernt — ohne dabei die künstlerische Handschrift des Originals zu verlieren. Das ist Handwerk im klassischen Sinn. Eigene Archiv-Aufnahmen, die archiviert werden sollen, landen bei solchen Institutionen. Kuratierte Retrospektiven und Filmreihen sind das sichtbare Gesicht: Ein Regisseur wird in chronologischer Ordnung gezeigt, oder ein Genre (Film Noir, Stummfilm), oder eine technische Entwicklung (Farbfilm-Prozesse). Diese Programme sind nicht beliebig — sie folgen redaktioneller Logik und oft jahrelanger Forschung. Wichtig: Eine Kinemathek ist NICHT kommerziell programmiert. Sie zeigt Filme, die Kassen-Blockbuster nicht sind. Das macht sie zur Gegenwelt des Multiplex-Kinos — und genau deshalb unverzichtbar für die Filmbranche. Ohne Kinematheken (wie die Cinémathèque Française in Paris, das German Film Institute in Frankfurt oder das Österreichische Filmmuseum) würde Filmgeschichte einfach verloren gehen.